
SCHWEIZERISCHER BRUNNENMEISTER-VERBAND

GESCHÄFTSBERICHT 2015

EDITORIAL

EIN NEUES JAHR – EIN NEUES GESICHT



Ich freue mich, Ihnen den ersten Geschäftsbericht meiner Amtszeit zu präsentieren. Die Übernahme des Präsidentenamtes eines so grossen schweizerischen Verbandes ist mit einer Prise Skepsis, einer Portion Hoffnung und einem Stück Zuversicht verbunden. Skepsis, ob man der grossen Aufgabe überhaupt gewachsen ist, Hoffnung, dass man die Erwartungen erfüllen kann und Zuversicht, dass so ein gut aufgestellter Verband mit einem so motivierten Vorstand eigentlich nur positiv in die Zukunft geführt werden kann.

Ich bin stolz, den Schweizerischen Brunnenmeister-Verband zu führen. Finanziell stehen wir auf sehr gesunden Beinen, die Mitgliederzahlen sind erfreulich, die Weiterbildungskurse sind etabliert und ein Renner. Wird es da nicht plötzlich langweilig?

Die Zeit bleibt nicht stehen. Es erfordert Aufmerksamkeit und Flexibilität, um sich den gegebenen Veränderungen laufend anzupassen. Unsere Schwerpunkte liegen in der Weiterbildung. Die Kurse in Sursee sollen für alle schweizerischen Brunnenmeister und Wasserinteressierten geöffnet werden. Die Platzprobleme für die Referate und die Ausstellung müssen gelöst werden. Ideen sind vorhanden, Lösungen werden gefunden. Langweilig wird es sicher nicht.

INHALT

INHALTSVERZEICHNIS

2	EDITORIAL
5	PROTOKOLL GV 2015 ZERMATT
11	JAHRESBERICHT PRÄSIDENT
22	NACHRUF PROF. DR. ERNST TRÜB
23	JAHRESRECHNUNG 2015
25	REVISORENBERICHT
26	MUTATIONEN

PROTOKOLL

66. GENERALVERSAMMLUNG VOM 12. JUNI 2015

 HOTEL MONT CERVIN, ZERMATT

 14:00 BIS 16:07 UHR

Begrüssung

Der Präsident Ueli Hugi begrüsst im Namen des Vorstandes die anwesenden Gäste, Ehren-, Aktiv-, Alt- und Passivmitglieder zur 66. GV in Zermatt.

Speziell werden die Ehrenmitglieder Otto Bodmer, Josef Schibig, Hermann Rauber, Ursula Trepp, Martin Trepp, Urs von Arx, Josef Wanner, Roland Schild und Paul Zehnder begrüsst.

Es werden die 31 erfolgreichen Absolventen vom 19. Lehrgang des Brunnenmeisterlehrgangs 2014 und 1 Absolvent vom 2. Lehrgang 2014 im Tessin begrüsst.

Als Gäste werden begrüsst: Christoph Bürgin Präsident EWG Zermatt, Paul Sager Direktor SVGW, Anton Kilchmann Direktor SVGW in Pension, Jürg Wanner K+H/SKH Bern Stans, Thomas Rotach Ausbildung & Veranstaltungen SVGW, Andreas Mori Präsident B-UK1 SVGW, Martin Anderegg Aktuar VIGW, Rolf Mühlemann Vizepräsident VSSH, Claude Ravanel Vizepräsident AFSR, Marco Imhof Röschenz/BL Kandidat Vorstand SBV, Kontrollstelle SBV Anita Schottroff, Ulrich Frutiger, Martin Bühler, Mitarbeiter der WV Zermatt und die Delegation des AFSR mit u.a. Inma Junco und die Vertreter von Presse und Fachzeitschriften.

Die Vertreter der diesjährigen Sponsoren werden ebenfalls begrüsst: Debrunner Acifer AG, Swan Wasseranalytik AG, Rittmeyer AG, Kellerhals+Haefeli AG, vonRoll hydro suisse AG.

Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Prof. Dr. Ernst U. Trüeb, Raeto Conrad, Hans Hitz und Adolf Hämmig, Daniel Huser Zentralpräsident suisstec, Dr. Urs Kupper Geschäftsführer VSA, Milo Tettamanti Präsident VSSH, Jörg Höchner Präsident VIGW, Nicolas Dürig Präsident AFSR, Urs Buess Präsident BMV BL, Ueli Wehrli Präsident IGBG, Martin Schwab BM (Absolvent des 19. Brunnenmeister-Lehrgangs) Kallnach BE. Zudem sind mehrere schriftliche Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen.

Christoph Bürgin Präsident Einwohnergemeinde Zermatt. In seiner Ansprache erläutert er die Bedeu-

tung und Herausforderungen der Wasserversorgung in Zermatt ebenso die Geschichte des Dorfes und die Anfänge des Tourismus.

Zermatt liegt auf 1620 m.ü.M. Der höchste Punkt ist die Dufourspitze mit 4634 m.ü.M. Der Beginn des Tourismus in Zermatt geht zurück auf das Jahr 1865 und auf die englischen Bergsteiger und Alpinisten. Sie waren es, die Zermatt berühmt und berüchtigt machten. Seit dieser Zeit ist viel passiert. Im Moment sind pro Saison ca. 2 Mio. Übernachtungen zu verzeichnen. Wobei die Schweizer Gäste den Hauptteil ausmachen. Für die Wasserversorgung ist dies eine spezielle Herausforderung, da die «normale» Einwohnerzahl von 6'000 auf bis zu 35'000 in der Hauptsaison anwächst. Daran konnte bis jetzt auch die Euro-Krise nichts ändern.

Das Quellgebiet von Zermatt liegt auf einer Höhe von 1900 m.ü.M bis auf 2500 m.ü.M. Es besteht aus 94 Quellfassungen, 30 km Transportleitung, 44 km Leitungsnetz und 23 km Hausanschlussleitungen. Im Jahr 2014 wurde an die Konsumenten ca. 1,9 mio³ Trinkwasser geliefert.

Weitere Daten: 1944 fuhr das erste Elektrofahrzeug durch Zermatt. Seit 1962 ist Zermatt komplett autofrei. Um Zermatt gibt es ca. 420 km Wanderwege.

Mit diesen eindrücklichen Zahlen verabschiedet sich Hr. Bürgin und wünscht dem SBV eine erfolgreiche GV in Zermatt.

Der Präsident bedankt sich bei Hr. Bürgin. Er bedankt sich auch bei Konrad Schmid für die Organisation der diesjährigen GV und bei Paul Schwery, Abteilungsleiter WVZ für die Unterstützung vor Ort.

Ueli Hugi bedankt sich bei allen angemeldeten Teilnehmern. Für die GV, die Fachweisübergabe und das Apéro sind 391 Personen angemeldet. 38 Passivmitglieder werden durch 74 Personen vertreten. Für den Bankettabend sind 376 Personen und für das Mittagessen auf der Sunnegga am Samstag 265 Personen angemeldet. Die Teilnehmer verteilen sich auf rund 120 DZ und 63 EZ.

Statutarische Geschäfte:

Der Präsident stellt fest, dass die 66. GV gemäss den Statuten 5.2 (5.2.1) einberufen wurde.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 65. GV in Murten 2014
3. Entgegennahme des Jahresberichtes 2014 des Präsidenten
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2014, des Revisorenberichts und Entlastung des Vorstands
5. MitgliederMutationen
6. Wahlen: Präsident, Sekretär, übriger Vorstand, Ersatzmitglied
7. Wahl der Kontrollstelle
8. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder (bis 12.5.2015) gemäss Statuten 4.2.5
9. Tätigkeitsprogramm 2016
10. Festlegung der Jahresbeiträge 2016
11. Genehmigung Budget 2015 und 2016
12. Ehrungen
13. Verschiedenes und Umfrage

Das Wahlprozedere findet gemäss den Statuten § 5.2.3 + 5.2.5 statt. Die Stimmausweise wurden gemäss den Statuten § 4.1.1 + 4.1.2 erstellt. Es sind 129 Stimmberechtigte anwesend. Das relative Mehr beträgt damit 65.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- Peter Langhardt Frauenfeld
- Nico Koch Zürich

Genehmigung Protokoll der 65. Generalversammlung vom 13. Juni 2014 in Murten

Das Protokoll der 65. GV vom 13.06.2014 ist im Geschäftsbericht abgedruckt und wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt Konrad Schmid für das Verfassen des Protokolls.

Entgegennahme des Jahresberichtes 2014**des Präsidenten**

Der Jahresbericht wurde im Geschäftsbericht den Mitgliedern zugestellt. Vizepräsident K. Schmid dankt dem Präsidenten U. Hugi für das Verfassen des Jahresberichts. Die Versammlung nimmt den Bericht mit Applaus zur Kenntnis.

Genehmigung der Jahresrechnung 2014, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

		Erfolgsrechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016
Einnahmen	CHF	223'725.10	196'573.–	197'940.–
Ausgaben	CHF	215'442.15	221'750.–	192'750.–
Jahresgewinn/-verlust	CHF	8'282.95	-25'177.–	5'190.–

Die externe Revisorenstelle hat die Buchführung 2014 am 20. Januar 2014 geprüft und festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt ist und dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Die Rechnungsrevisoren Anita Schottroff und Ulrich Frutiger haben die Rechnung am 6. Februar 2015 geprüft. In dem von Anita Schottroff vorgelesenen Revisorenbericht beantragen sie der GV, die sauber geführte Rechnung 2014 zu genehmigen, sowie den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme von der GV genehmigt und dem Vorstand wird Déchargé erteilt.

Der Präsident bedankt sich beim Kassier Leo Zberg und seiner Frau Angelika für die geleistete Arbeit. U. Hugi bedankt sich auch bei den Rechnungsrevisoren Anita Schottroff und Ulrich Frutiger für die pflichtbewusste Rechnungsprüfung.

Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2014 CHF 144'934.04. Der Bildungsfonds wird mit CHF 150'000.– ausgewiesen und ist weder belehnt noch belastet.

Mitglieder-Mutationen

Zum Gedenken an die im letzten Jahr an uns gemeldeten verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung für eine Gedenkminute: Altmitglied Voser Kurt Finsterwald b. Entlebuch, Brunnenmeisterin Stürmer Birgit Baden/AG.

Neumitglieder

Die im Geschäftsbericht 2014 aufgeführten Neumitglieder und die seit dem 1.1.–12.5.2015 eingegangenen und vom Vorstand geprüften Mitglieder (gemäss Präsentation) werden einstimmig aufgenommen. U. Hugi heisst die neuen Mitglieder recht herzlich Willkommen und wünscht Ihnen eine interessante und aktive Verbandstätigkeit.

Mitgliederbestand per 12.5.15	2015	2014	2013
Ehrenmitglieder	13	13	11
Altmitglieder	51	49	49
Aktivmitglieder	502	500	499
Kollektivmitglieder	612	607	597
Passivmitglieder	208	204	199
Total	1390	1377	1362

Wahlen

Aktuelle Besetzung:

- Ueli Hugi, Oberdiessbach, Präsident (2003)
- Leo Zberg, KOWB, Sekretär/Kassier seit 2014 (2003)
- Franziska Meier, Thun, Leiterin KOWB (2013)
- Christoph Müller, Unterägeri, Internet (2002)
- Roland Schild, Brienzwiler, Material/KOWB (1989)
- Konrad Schmid, Turtmann, Vizepräsident, Redaktion Wasserspiegel (2009)
- Arthur Tobler, Alt St. Johann, KOWB (2012)
- Andreas Mori, Kallnach, Protokoll (2014)
- Walter Schuler, Silenen, KOWB (2014)

Demissionen:

- Christoph Müller, seit 2002 im Vorstand, zwischen 2007 – 2013 Leiter Weiterbildung, Redaktor Wasserspiegel BM-Seite, Internet.

- Ueli Hugi, im Vorstand und Präsident seit 2003. 2006 + 2007 Weiterbildung, Öffentlichkeit, Sponsoring.

Wahl des Tagungspräsidenten:

Aufgrund der Demission als Präsident des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes per GV 2015 wäre Ueli Hugi nun ab jetzt, nicht mehr Referent und Leiter der GV 2015. Aus diesem Grund wird Ueli Hugi von den anwesenden Teilnehmern unter Applaus zum Tagungspräsidenten gewählt.

Wahl des 7. Präsidenten:

- Konrad Schmid, Turtmann und aktueller Vizepräsident wird von der Versammlung unter Applaus einstimmig zum neuen Präsidenten des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes gewählt.
- Konrad Schmid bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.
- Gleichzeitig würdigt Konrad Schmid die Verdienste des scheidenden Präsidenten Ueli Hugi und wünscht ihm und seiner Frau Silvia alles Gute und viel Vergnügen mit der gewonnenen Freizeit.

Wiederwahl des Sekretärs (8. seit 1949):

- Leo Zberg wird unter Applaus im Amt bestätigt.

Wahl des Vorstandes:

- Roland Schild, Brienzwiler
- Arthur Tobler, Alt St. Johann
- Franziska Meier, Thun
- Andreas Mori, Kallnach
- Walter Schuler, Silenen

Der gesamte Vorstand wird einstimmig für die nächste Amtsperiode von der Versammlung wieder gewählt.

Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes:

- Ueli Hugi stellt Marco Imhof aus Röschenz der Versammlung vor.
- Marco Imhof hat Jg. 1977, ist verheiratet mit Virginie und hat 2 Kinder.

- Er hat 1997 die Lehre als Tiefbauzeichner abgeschlossen, 1998 die technische Berufsmaturität an der BMS Basel absolviert, 2002 Studium als Bauingenieur an der Fachhochschule Basel, 2007 Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis und 2011 Lehrgang Teamleiter SVGW.
- Marco Imhof wird von der Versammlung einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Marco Imhof bedankt sich für die Wahl und nimmt die Wahl an. Ueli Hugi gratuliert Marco und heisst ihn Willkommen im Vorstand des SBV.

Wahl der Kontrollstelle

Da die Kontrollstelle jeweils für 2 Jahre gewählt wird und sich keine Veränderungen ergeben haben, kann direkt zu Punkt 8. In der Traktandenliste weiter gegangen werden.

Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder

Bis zum 12. Mai 2015 ist der Antrag vom Vorstand, vertreten durch den Sekretär Leo Zberg eingegangen.

Antrag: Ersatz der bestehenden Buchhaltungssoftware durch ein Produkt der Firma ABACUS.

- Ueli Hugi erteilt Leo Zberg das Wort, damit er den Antrag der Versammlung darlegen kann.
- Die bestehende Software genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Leo und Angelika Zberg evaluieren, im Auftrag des Vorstandes, seit 2 Jahren die optimalste Software für den SBV. Dabei hat sich die Lösung mit der Firma ABACUS als am geeignetsten heraus gestellt. Die Kosten für die Software inkl. Schulung und Installation betragen Fr. 60'000.–
- Die Versammlung nimmt den Antrag zu Gunsten der neuen Software ABACUS einstimmig an.

Tätigkeitsprogramm 2016

Die Weiterbildungskurse 2016 mit Ausstellung werden vom 5. bis zum 14. April 2016 in Sursee durchgeführt.

Die 67. Generalversammlung findet am 10./11. Juni 2016 in Unterwasser/Toggenburg statt.

Die Herbsttagung 2016 findet am 20. Oktober 2016 in Jona/SG statt.

Einige Mitglieder des Vorstandes engagieren sich an den Prüfungen zum Fachausweis der Brunnenmeister Innen, sowie an den Kursen für Rohrnetzmonteure und an den Schweisskursen. Hinzu kommt die Mitarbeit in weiteren Kommissionen.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

Festlegung der Jahresbeiträge 2016

Die Mitgliederbeiträge werden wie im Vorjahr belassen und werden von der GV genehmigt.

Mitgliederbeiträge 2016

Aktivmitglieder	CHF 80.–
Kollektivmitglieder	CHF 110.–
Passivmitglieder	CHF 200.–
Altmitglieder	CHF 20.–

Genehmigung Budget 2015 und 2016

Die Budgets werden ohne Gegenstimme genehmigt.

	Budget 2015	Budget 2016
Ertrag	CHF 196'573.–	197'940.–
Aufwand	CHF 221'750.–	192'750.–
Gewinn/-verlust	CHF -25'177.–	5'190.–

Ehrungen

Ueli Hugi verabschiedet Christoph Müller. Er dankt ihm für seine unermüdliche und kompetente Arbeit zu Gunsten des SBV. Ebenso lobt er seine offene und hilfsbereite Art. Christoph Müller wird dem SBV noch sporadisch im Bereich Internet und Photographie «erhalten» bleiben.

Jedoch wird Christoph Müller in Zukunft, mehr Zeit für seine Leidenschaft als Wanderleiter aufbringen können. Ebenso für sein Geschäft www.naturtour.ch

Die Versammlung verabschiedet Christoph Müller mit grossem Applaus.

Verabschiedung des scheidenden Präsidenten Ueli Hugi durch den neuen Präsidenten Konrad Schmid.

Konrad Schmid würdigt den riesen grossen Einsatz und Engagement von Ueli Hugi zu Gunsten des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes, aber auch zu Gunsten des Trinkwassers.

Konrad Schmid verleiht den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern Ueli Hugi und Christoph Müller unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft beim Schweizerischen Brunnenmeister-Verband.

Verschiedenes und Umfrage

Als nächste Veranstaltung wird die Herbsttagung am Mittwoch, 7.10.2015 in Thun zum Thema Trinkwasser-

versorgung in Notlagen TWN und mit einer Besichtigung des neuen GWPW Amerikaegge der WARET Region Thun AG durchgeführt.

Die künftige Zusammenarbeit mit dem AFSR (Association des Fontainiers de suisse Romande) wird weiter diskutiert. Wir streben auch eine engere Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gemeindeverband an, um die Wichtigkeit des Brunnenmeisters zu unterstreichen.

Hr. Martin Sager, neuer Präsident des SVGW überbringt die Grussworte des SVGW. Hr. Toni Kilchmann, scheidender Präsident des SVGW wird von Ueli Hugi mit einer «Hydranten-Pfeffermühle» überrascht und geehrt.

Ueli Hugi informiert über verschiedene Veranstaltungen zum Thema Wasser und über die neuen Gefahrensymbole für chemische Produkte, welche ab 1. Juni 2015 verbindlich sind.

U. Hugi bedankt sich bei allen Mitgliedern, bei allen Passivmitgliedern, bei den Partnerorganisationen und bei den Sponsoren der diesjährigen GV.

Zudem bedankt er sich bei den Vorstandskollegen für die gute, konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Er sendet ein herzliches Dankeschön an alle Frauen der Vorstandsmitglieder und bedankt sich im Speziellen bei seiner Frau Silvia für die lebenswürdige und unermüdliche Unterstützung während den letzten 12 Jahren.

Die GV wird um 16.07 Uhr beendet.



Res Mori, Protokollführer

Der Präsident

U. Hugi

Protokollführer

A. Mori

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTEN

1. SEMESTER

BERICHT VON ULRICH HUGI

Geschätzte Verbandsmitglieder, liebe Brunnenmeisterkolleginnen und -kollegen

Die Zeit von Neujahr bis zu meiner letzten GV als Präsident des SBV vom 12. Juni 2015 in Zermatt ging im Schnellzugtempo vorüber.

Im Jahresbericht 2014 hatte ich bereits umfassend die bevorstehenden Änderungen im Vorstand ab Mitte 2015 umschrieben. Bereits anfangs 2013 habe ich die Demission auf die 66. GV 2015 eingereicht. Vor 12 Jahren – im Juni 2003 und bei ähnlich extremer Hitze wie 2015 – wurde ich anlässlich der GV in Interlaken, in den Vorstand und direkt als Präsident gewählt. Ein nicht üblicher Start, mit allen Vor- und Nachteilen. Ich machte mir schon meine Gedanken darüber. Da ich bereits seit meiner Zeit als Verwalter der Elektrizitäts- und Wasserversorgung Münsingen/BE (1978 – 1988) den Brunnenmeister-Verband kannte und auch an Weiterbildungsveranstaltungen teilnahm, war mir der Verband nicht fremd. Was ich aber nicht kannte, waren die Abläufe der Sitzungen und

dem konnte ich jederzeit auf die Unterstützung meines Vorgängers Otto Bodmer zurückgreifen.

Nachfolgend gehe ich nur noch kurz auf die Ereignisse im 1. Semester 2015 ein. Dabei bildeten wie jedes Jahr die Weiterbildungskurse im Campus Sursee im April und die 66. GV mit den Wahlen im Juni die Schwerpunkte. Diese wurden u.a. an den zwei Vorstandssitzungen vom 2.2. und 12.5.2015 eingehend behandelt. Wobei die Kommission Weiterbildung zusätzliche Sitzungen in Sursee durchführte.

Im Hinblick auf den Führungswechsel war es mir wichtig, mich bei den befreundeten Verbänden im Rahmen ihrer Generalversammlungen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken und gleichzeitig meinen Nachfolger Konrad Schmid vorzustellen. Aus Terminkollisionen konnten wir jedoch nur an der 117. Jahresversammlung des VTA am 10. April 2015 in Pfäffikon gemeinsam teilnehmen. Bei den weiteren Verbänden, zu denen wir eingeladen wurden, mussten wir uns jeweils entschuldigen lassen.

Im Juni 2015 vertrat Konrad Schmid den SBV im Tessin und überbrachte den erfolgreichen Brunnenmeister des 2. Lehrgangs 2014 die beliebte Pfeffermühle in Form eines Hydranten.

ERFREULICHERWEISE HABEN ÜBER 20 TEILNEHMER AUS DER FRANZÖSISCH SPRECHENDEN SCHWEIZ AN DEN SIMULTAN ÜBERSETZTEN KURSEN TEILGENOMMEN.

Weiterbildungskurse in Sursee vom 13. – 24. April 2015

Seit Jahren habe ich mich, zusammen mit meinen Vorstandsmitgliedern, dafür eingesetzt, dass die welschen BrunnenmeisterInnen künftig auch die Möglichkeit haben, die gemäss der Hygieneverordnung vorgeschriebene Weiterbildung besuchen zu können. Dabei ging es mir nicht primär darum, den welschen Berufskolleginnen und -kollegen unbedingt bei unserem Verband eine entsprechende Plattform zur Verfügung zu stellen. Als schweizerischer Verband war es für mich Pflicht, den welschen Kolleginnen und Kollegen bei der Organisation mitzuhelfen.

das umfangreiche Netzwerk der Wasserversorgungsbranche. Als früherer Trinkwasserinspektor im Kantonalen Laboratorium Bern (1991 – 2000) und als Lehrer und Experte beim Lehrgang Brunnenmeister mit eidg. FA (ab dem 1. Lehrgang 1996) kannte ich den SVGW und die Freuden und Leiden der Brunnenmeister. Zu-

**NUN, DA MEIN NACHFOLGER AUS
DEM SCHÖNEN OBERWALLIS STAMMT,
LAG ES ABER AUF DER HAND,
DIE GV IM WALLIS DURCHZUFÜHREN.**

So kam es, nach einem Versuch 2014, bei welchem den wenigen französischsprachigen Teilnehmern mit einem Übersetzer an einem Tisch die Kursinhalte vermittelt wurden, dass im Dezember 2014 erstmals alle Mitglieder des AFSR mit den Unterlagen zu den Weiterbildungskursen 2015 bedient wurden. Erfolgreicherweise haben über 20 Teilnehmer aus der französisch sprechenden Schweiz an den simultan übersetzten Kursen teilgenommen. Das war ein wichtiger

und hoffentlich wegweisender Schritt für alle MitarbeiterInnen der Wasserversorgungsbranche der Romandie. Unterstützung findet unser Engagement sicher auch bei den kantonalen Trinkwasserinspektoren. Ich hoffe, dass der AFSR die gute Ausgangslage nutzt und auch unseren Verband entsprechend unterstützen wird. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die

tolle, kameradschaftliche Zusammenarbeit und Gedankenaustausche. Erleichtert hat es uns Pierre Geissbühler aus Evilard für die Übersetzungen.

Wie bereits im Wasserspiegel 02/2015 umfassend berichtet, war das Hauptthema der Notfall in der Wasserversorgung (Notlage und Störfall). Das Team der Kommission Weiterbildung unter der Leitung von Franziska Meier hatte erneut eine interessante und abwechslungsreiche 2-tägige Weiterbildung mit ausgewiesenen Referenten und Ausstellern organisiert. Herzlichen Dank für euren unermüdlchen Einsatz.

Weiterbildungsangebote für Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis

Im Jahresbericht 2014 habe ich über die Arbeitsgruppe erstmals geschrieben. Auf den Herbst 2015 war vorgesehen, erstmals einen Kurs zum Thema Gefahrenanalyse/Risikobeurteilung in der Wasserversorgung

durchzuführen. Da seit ca. 2007 eine neue Richtlinie W12 aufgrund der LGV Art. 52 «Leitlinien für eine gute Verfahrenspraxis» beim SVGW in der Pipeline steht, war die Absicht, diese mit den Trinkwasserinspektoren der Schweiz, im Rahmen eines Pilotkurses, zu vermitteln. Aufgrund noch zu klärenden Punkten zwischen dem SVGW und dem Bund, fand dieser Kurs nicht statt. Ich werde mich weiterhin gerne in dieser interessanten Arbeitsgruppe engagieren. Die W12 sollte dann auch in den Lehrgang BM übernommen werden.

66. GV vom 12. Juni 2015 in Zermatt

Im Vorfeld zur 66. GV tat ich mich schwer, dass meine letzte GV in so einem noblen Hotel stattfinden sollte. Das entsprach nicht meinen Vorstellungen und die Brunnenmeisterfamilie bevorzugt auch eher das Einfachere. Nun, da mein Nachfolger aus dem schönen Oberwallis stammt, lag es aber auf der Hand, die GV im Wallis durchzuführen. Zudem lud die Gemeinde Zermatt bereits 2013 die Verbände auf – auch nach dem erfolgreichen Abschluss der BM-Prüfung durch einen weiteren Mitarbeiter der WV Zermatt – im Hinblick auf das Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns, in Zermatt die Anlässe zu organisieren.

Wir hatten die Gelegenheit, das Hotel Mont Cervin Palace zu reduzierten Konditionen für unseren Anlass zu reservieren. Wir berichteten im Wasserspiegel 03/2015.

Die GV stand im Zeichen des Präsidentenwechsels. 2008 lernte ich Konrad Schmid als damaliger Bauverwalter der Gemeinde Leuk kennen. Er wurde für den Vorstand der Vereinigung Walliser Wasserversorgungen (VWWV) vorgeschlagen und ich dachte mir damals an der Jahresversammlung, der Koni wäre auch ein Kandidat für unseren Vorstand. Ich liess nicht locker und bereits an der GV 2009 in Thun wurde Konrad in den Vorstand des SBV gewählt.

Ich freue mich sehr, dass sich Koni für das Präsidium zur Verfügung gestellt hat und durch die Versammlung gewählt wurde. Ich wünsche dir Koni für das interessante Amt alles Gute und viel Erfolg und hoffe,



12. - 23. April 2015

Examens de fontainier 2014

Suisse alémanique: 41 candidats
32 candidats ont réussi

Tessin: 20 candidats
2 absences, 3 non réussites

Romandie: pas d'examen

Sincères félicitations!

14. - 23. April 2015

BM – Prüfungen 2014

Deutschschweiz: 41 Kandidaten
32 Kandidaten haben bestanden

Ticino: 20 Kandidaten
2 nicht an Prüfung, 3 nicht bestanden

Romandie: Keine Prüfung

Herzliche Gratulation



dass du auf den Grundlagen weiter bauen und auch neue Impulse einbringen kannst. Gerne stehe ich dir bei Fragen etc. zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank Koni für die Organisation der 66. GV. Ein grosses Merci auch an Paul Schwery, Abteilungsleiter WV Zermatt für die Unterstützung vor Ort.

An der GV trat auch Christoph Müller aus Unterägeri nach 13 Jahren aus dem Vorstand. Lieber Christoph, ich danke dir noch einmal für deinen grossen und unermüdlichen Einsatz im Vorstand. Deine stille, exakte und kompetente Arbeitsweise schätzte ich sehr und gab mir auch Sicherheit für meine Tätigkeiten. Vielen herzlichen Dank Christoph. Ich freue mich, dass wir auch in Zukunft Kontakt miteinander haben werden.

Seit dem Rücktritt von Urs von Arx im 2009 hielt ich regelmässig Ausschau auf neue Vorstandsmitglieder und traf sie bei einem Gespräch. Ich bin

sehr glücklich, dass im 2014 Andreas Mori und Walter Schuler in den Vorstand gewählt wurden. Mit der Wahl von Marco Imhof, einem jungen Ingenieur und BM mit eidg. FA, ist somit der Vorstand wieder komplett und

bereit für neue Taten und Herausforderungen. Diese stehen bereits an, zum Beispiel im Zusammenhang mit den Weiterbildungskursen in Sursee, der Zusammenarbeit mit den französisch- und italienisch sprechenden Kolleginnen und Kollegen, der Implementierung der neuen Verbandssoftware usw.

Lieber Marco, ich danke auch dir herzlich, dass du dich, nebst deinem grossen Engagement für über zehn Wasserversorgungen, als Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt hast. Ich wünsche dir viel Freude und gutes Gelingen und hoffe, dass auch du viele Erfahrungen aus deinem Alltag einbringen kannst.

Die 66. GV verlief für mich persönlich suboptimal. Die statutarischen Geschäfte und mein Rückblick auf das Jahr 2014 nahmen die ganze zur Verfügung stehende Zeit in Anspruch, so dass mir kaum mehr Zeit übrig blieb, meinen gewonnenen Freunden, Verbandskollegen und stillen Helfern im Hintergrund zu danken. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dies in meinem letzten Halbjahresbericht nachholen zu können.

Ich bedanke mich bei all denjenigen, die ich als neue Freunde gewinnen durfte, bei all denen, mit denen ich als Verbandskollegen über viele interessante Themen, Neuerungen und künftige Herausforderungen diskutieren konnte. Ich danke all den vielen lieben Leuten von unseren Passivmitgliedern für die Offenheit und Unterstützung und vor allem bei all den BrunnenmeisterInnen für die tolle Zusammenarbeit und für das grosse Engagement rund um die Uhr zum Wohle unseres Lebensmittel Nr. 1, dem guten Trinkwasser in der Schweiz.

Ein grosser Dank geht an meine Vorstandskollegin und -kollegen für die kameradschaftliche Zusammenarbeit, wo der Respekt voneinander trotz manchmal heikler Themen, im Vordergrund stand.

Dass ich aber das Amt überhaupt ausführen konnte, verdanke ich in erster Linie meiner lieben und verständnisvollen Frau Silvia. Sie hat mich stets unterstützt und auch viel für den Verband – oft im Hintergrund – organisiert.

Dass es 2003 zu einer Wahl meiner Person in den Vorstand und als Präsident kam, verdanke ich den Herren Urs von Arx und Josef Wanner, damals beide im Vorstand tätig, die den Kontakt zu mir aufgenommen hatten und vor allem meinem damaligen Arbeitgeber Jürg Wanner, der mich dazu motivierte und auch stets unterstützte.

Nun kann ich doch noch mit grosser Freude und Genugtuung auf diesen einmaligen Anlass in Zermatt zurückblicken. Nicht wegen der Präsidentensuite, die Silvia und ich für ein paar Stunden bewohnen

durften, sondern wegen des gesamten Anlasses mit Rahmenprogramm und der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Viel lag mir an der Herbsttagung 2015 in Thun zum Thema Trinkwasserversorgung in Notlagen mit Einbezug der Armee und dem Besuch des grössten Grundwasserpumpwerkes in der Schweiz mit dem speziellen Namen «Amerikaegge», zu dieser ich bereits 2013 mit der Organisation begann. Unterstützt wurde ich von unserem Vorstandsmitglied Walter Schuler, welcher durch seine Anstellung beim Bund, vor allem die Kontakte zur Armee knüpfte. Lieber Walter, auch dir noch einmal vielen herzlichen Dank. Leider war ich

verhindert, an der Tagung teilzunehmen, laut Rückmeldungen war auch dies eine interessante und erfolgreiche Tagung. Ich danke euch für eure Teilnahme.

Zusammenfassend kann ich auf eine erfolgreiche Amtszeit zurückblicken und ich freue mich, künftig als Ehrenmitglied an den Anlässen des SBV teilnehmen zu können. Mit «Panta Rhei» (alles im Fluss) übernahm ich 2003 das Amt des Präsidenten. Alles im Fluss ist mein Leitsatz und so verabschiede ich mich auch von euch. Herzlichen Dank für alles!

Januar 2016

Ulrich Hugli

ALLES IM FLUSS IST MEIN LEITSATZ UND SO VERABSCHIEDE ICH MICH AUCH VON EUCH.



2. SEMESTER

BERICHT VON KONRAD SCHMID

Geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Wassers

Anlässlich der GV habe ich das Amt des Präsidenten von Ueli Hugi übernommen, und so kann ich über das 2. Semester des Vereinsjahres berichten.

Zuerst möchte ich mich bei meinem Vorgänger bedanken. Ueli war seit 12 Jahren Präsident und hat während seiner Amtszeit den Verband und die Weiter-

bildung professionalisiert und auf ein sehr hohes Niveau geführt. Ich wünsche mir, dass dieses hohe Niveau in den nächsten Jahren gehalten werden kann. Ich erinnere mich noch gut an unser erstes Treffen in Martigny. Damals hätte nie im Geringsten daran gedacht, ihn einmal als Präsident zu beerben.

Der Verband ist weiterhin erfolgreich unterwegs. Das letzte Geschäftsjahr konnte mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden. Der Verband verfügt weiterhin über ein erfreulich grosses Vermögen. Der Mitgliederbestand ist wieder gestiegen und beträgt neu 1390 Mitglieder. Ueli Hugi und Christoph Müller haben den Vorstand nach 12 bzw. 13 Jahren verlassen. Als Dank für Ihr Engagement sind sie zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Marco Imhof ist neu in den Vorstand gewählt worden. Die weiteren Vorstandsmit-

ICH WÜNSCHE MIR, DASS DIESES HOHE NIVEAU IN DEN NÄCHSTEN JAHREN GEHALTEN WERDEN KANN.



Links: Christoph Müller, abtretendes Vorstandsmitglied und neues Ehrenmitglied
Rechts: Marco Imhof, neues Vorstandsmitglied



Konrad Schmid, neuer Präsident, Ueli Hugi, abtretender Präsident und neues Ehrenmitglied

Die Kontrollstelle wird von folgenden Mitgliedern besetzt: Anita Schottruff, Steinen SZ und Ulrich Frutiger aus Oberhofen BE. Als 1. Ersatz steht Martin Büeler aus Lachen SZ zur Verfügung.

Turnusgemäss tritt Anita Schottruff in diesem Jahr zurück und es wird an der GV ein Nachfolger gewählt. Vorgeschlagen wird Matthias Mosimann aus Dotzigen, Leiter Verteilung Gas/Wasser bei Energie Service Biel.

Der SBV wird im nächsten Jahr von folgenden Personen geführt: Konrad Schmid, Präsident, Andreas Mori, Vizepräsident und Protokollführer, Leo Zberg, Sekretär und Kassier, Roland Schild, Kommission Weiterbildung und Materialverwalter, Arthur Tobler, Kommission Weiterbildung, Franziska Meier, Leitung Kommission Weiterbildung, Walter Schuler, Kommission Weiterbildung, Marco Imhof, Kommission Weiterbildung und Wasserspiegel.

Auch in diesem Jahr konnten wir auf treue Sponsoren zählen. Folgende Firmen haben uns für die GV grosszügig unterstützt: Debrunner Acifer, Kellerhals + Haefeli AG, Rittmeyer, SKH Geologen AG, Swan Analytical Instruments, von Roll hydro.

glieder wurden einstimmig wieder gewählt. Der SBV wird im nächsten Jahr von Konrad Schmid (Turtmann), Roland Schild (Brienzwiler), Leo Zberg (Sarnen), Arthur Tobler (Alt St. Johann), Franziska Meier (Meikirch), Andreas Mori (Kalnach), Walter Schuler (Silenen) und Marco Imhof (Röschenz) geführt.



Sponsoringkonzept

Unser Verband ist finanziell seit Jahren auf Rosen gebettet. Trotzdem sind unsere Passivmitglieder immer wieder gewillt, unsere Veranstaltungen mit einem Sponsorenbeitrag zu unterstützen. Um möglichst allen Mitgliedern und ihren Möglichkeiten für das Sponsoring gerecht zu werden, hat der Vorstand ein neues Konzept verabschiedet. Wir nehmen gerne Beträge ab CHF 500.- entgegen. Je nach Grösse des Betrages verändern sich die Gegenleistungen von unserer Seite.

Beitrag in CHF	Sponsorenliste Ver- sand an alle Teilnehmer Erwähnung an Veranstaltung	Aufstellen Firmen- Roll-Up beim Eingang zur Veranstaltung	Name im Geschäfts- bericht des vergangenen Jahres	Logo im Geschäfts- bericht des vergangenen Jahres
Ab 3'000.-	Ja	Ja	Ja	Ja
1'500.-	Ja	Ja	Ja	Nein
500.-	Ja	Nein	Nein	Nein

Das Sponsoringkonzept gilt ab sofort und ist für die Generalversammlung und die Herbsttagung anwendbar.

Herbsttagung 2015 in Thun

Die diesjährige Herbsttagung stand im Zeichen der Notwasserversorgung. Mehr als 200 Mitglieder des SBV folgten der Einladung in die Expo nach Thun

Als besonderer Gastredner eröffnete der Regierungsratspräsident des Kantons Bern, Herr Hans-Jürg Käser mit seinem Referat über die Sicherheitsverbandsübung 2014. Bei dieser nationalen Notfallübung standen eine Grippepandemie und eine Strommangellage im Fokus. Als Szenario wurde eine Strommangellage über ganz Europa mit Auswirkungen auf die Schweiz

konstituiert. Die Auswirkung auf die Schweiz wurde definiert, dass die Stromversorgung zu 70 % vorhanden ist. Das Stromangebot ist zu Beginn zufällig. Dies führt zu Ausfällen über ganze Regionen, während mehrere Stunden bis Tage. Eindrücklich wurde aufgezeigt, wie einfache und alltägliche Abläufe und Tätigkeiten massiv eingeschränkt oder gar nicht mehr ausführbar sind.

Der Schlussbericht der Sicherheitsverbandsübung 2014 ist auf der Internet Plattform des Bundes, vtg.admin.ch > Dokumentation > Medieninformationen > Sicherheitsverbandsübung 2014 einsehbar.

Aus Sicht des SBV wurde jedoch die Wasserversorgung zu wenig berücksichtigt worden. Jede Steuerung, Aufbereitung, Qualitätsmessung oder auch Pumpen und ganze Aufbereitungsprozesse sind nicht mehr möglich. Wie viele Wasserversorgungen können mehrere Stunden bis Tage autonom Trinkwasser produzieren und abgeben?

Der SBV wird mit Herr Hans-Jürg Käser weiter in Kontakt bleiben. Bei einer zukünftigen Aufnahme einer Sicherheitsübung oder deren weiteren Bearbeitung soll die Trinkwasserproduktion und Abgabe bei Strommangellage auch als Modul im Szenario berücksichtigt werden.

Bei den weiteren Referaten über die Trinkwasserversorgung in Notlagen erläuterte Herr Peter Gautschi, Leiter Militär und Bevölkerungsschutz OW, über das Naturereignis in Sarnen 2005.

Über das Thema zum Schutz und Nutzungskonflikte Referierte Herr Niklaus Schwarz vom Ingenieurbüro Ryser AG. Der Grossteil der Schutzzonen und Primäranlagen wurde in den letzten 100 Jahren geplant und gebaut. Der Siedlungsdruck zwingt die Versorgungen, Schutzzonen zu überprüfen und allenfalls unbrauchbare auf zu heben. Viele Anlagen weisen Sanierungspotenzial auf. Herr Schwarz hält eindrücklich fest, dass das Konzept und die Bedürfnisse der Primäranlagen an den heutigen Bedarf angepasst werden müssen. Hohes Einsparpotential können Verbundsysteme haben. Bei Gesamtsanierungen von einzelnen Anla-

gen oder ganzen Systemen ist eine Auslegeordnung für eine Planung wichtig. Einsparungen in der Investition und im Werterhalt sind massgebende Parameter für die Zukunft.

Aufgrund von den genannten Problemen entstand bei Thun das Grundwasserpumpwerk Amerikaegge der Wasserversorgung der Region Thun AG (WASET). Das Generationenprojekt entstand aufgrund von Nutzungskonflikten und Siedlungsdruck.

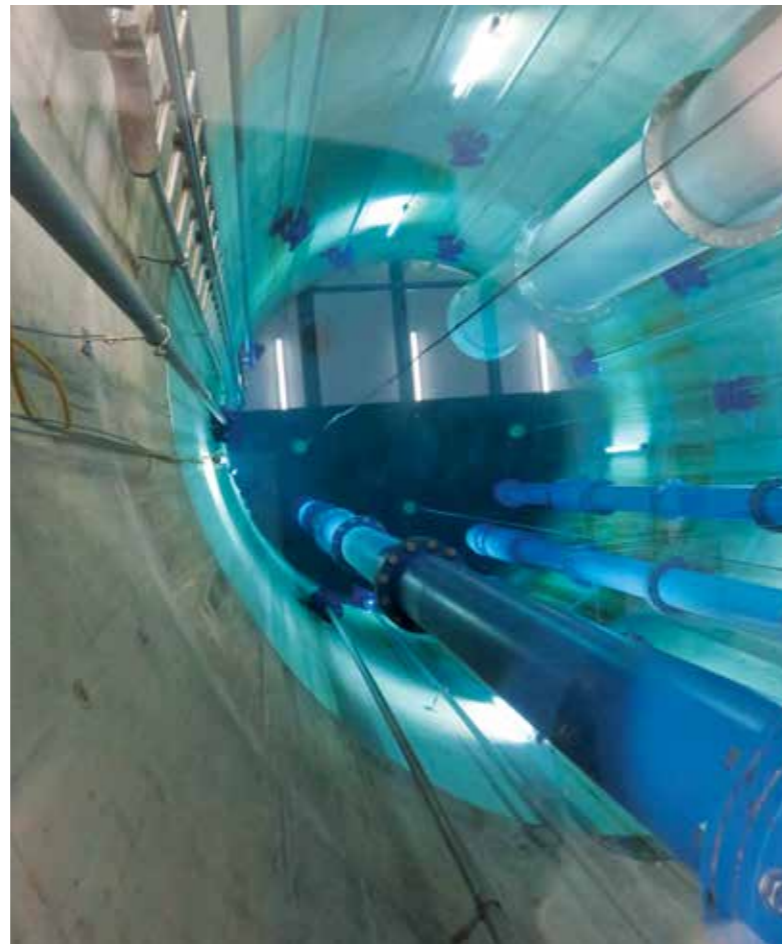
Bei Ausfall der eigenen Aufbereitung oder Mangellage von Trinkwasser muss schnell eine Alternative her. Die Rekrutenschule präsentierte das Notversorgung/ABC Material der Armee. Weiter wurden zwei Mobile Aufbereitungsanlagen der IWB vorgestellt. Diese wurden von der Firma Mebratec geplant und entwickelt. Es handelte sich um eine Ultrafiltrationsanlage und einer Anschwemmfiltration. Die Aufbereitungsleistung beträgt zwischen 220-240 m³/ pro Tag.



Notversorgungsmaterial der Armee



Links: Grundwasserpumpen Amerikaegge
Rechts: Regierungsrat Hans-Jürg Käser



Grundwasserbrunnen Amerikaegge

SVGW-Brunnenmeisterlehrgänge 2014

In diesem Jahr haben 33 Absolventen die Prüfung Brunnenmeister mit Eidg. Fachausweis bestanden und konnten das begehrte Diplom in Empfang nehmen. Es waren dies: Benz Thomas, Bissig Florian, Di Benedetto Daniele, Dubach Markus, Engeler Manuel, Fankhauser Roman, Fryand David, Jörimann Roger, Kasper Thomas, Keller Urs, Kobel Philippe, Koch Nico, Küng Andreas, Mazzotta Tommaso, Mühlemann Philip, Münger Daniel, Paunovic Zvezdan, Ramseier Sven, Rölli Guido, Rossi Walter, Rupf Viktor, Ryffel Flavio, Schefer Marcel, Schönberger Maximilian, Schwab Martin, Steiner Jan, Suhrcke André, Vincenti Curdin, Wälchli Christoph, Wetzel Lukas, Wyss Martin, Wyss Swen, Zünd Martin.



Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis, Jahrgang 2014

NACHRUF

IN ERINNERUNG AN PROF. DR. ERNST URS TRÜEB

Trotz seiner akademischer Ausbildung, seinem umfassenden Wissen, seinen verdienten nationalen und internationalen Auszeichnungen, hat Ernst Trüeb, die Bodenständigkeit nie verlassen. Er hat immer wieder die Nähe zur Basis gesucht und auch gepflegt. Im Besonderen mit den Brunnenmeistern und damit auch mit unserm Verband. Schon in den fünfziger Jahren hat er erkannt, wie wichtig die Aus- und Weiterbildung der Brunnenmeister ist. So hat er sich, damals noch als Adjunkt und später als Direktor der Wasserversorgung Winterthur, an den Weiterbildungskursen des Brunnenmeister-Verbandes aktiv beteiligt. Er hat damit wertvolle Aufbauarbeit der bis heute sehr beliebten Weiterbildungskurse geleistet. Seine Art mit den Brunnenmeistern auf Augenhöhe zu diskutieren, auf die grossen aber auch kleinen Anliegen einzugehen, war stets bewundernswert. Am Schluss wurde

zusammen ein Bier getrunken, wie es unter guten Kameraden Usus ist. Das änderte sich auch nicht, als er 1972 zum ordentlichen Professor für Siedlungswasserwirtschaft an die ETH Zürich gewählt wurde. In der Zeit als Zusammenschlüsse von Versorgungsbetrieben, Wasser- Gas- und Elektrizität, immer aktueller wurden, warnte er vor der Gefahr, dass an die Spitze solcher Verbundsunternehmen Personen gewählt werden, die zum Trinkwasser keine oder nur bedingte Beziehungen hätten. Trinkwasser, das wichtigste Lebensmittel dürfe nicht vernachlässigt werden. Umso wichtiger werde eine gezielte Aus- und Weiterbildung des verantwortlichen Kaders, besonders in den kleinen und mittleren Wasserversorgungsunternehmen. Deshalb sah er die Tätigkeiten unseres Verbandes als wichtig und unverzichtbar. Als für den Rohrnetzmonteur eine Ausbildung mit anerkanntem Abschluss gefordert wurde, war es Ernst Trüeb, der sofort einhakte und auch für den Brunnenmeister eine solche Ausbildungsmöglichkeit forderte. Er setzte sich gegen die anfänglichen Widerstände durch. So war es möglich, dass 1996 die erste Schulung und 1997 die erste Prüfung für «Brunnenmeister/Brunnenmeisterin mit eidg. Fachausweis» durchgeführt werden konnte. Am monatlichen Kaffeetreff vom 8. September 2015 haben wir noch davon gesprochen.

Am 23. September 2015 ist Ernst Trüeb, im 91. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

Dass die Brunnenmeister auch im Familienkreis immer wieder ein Thema waren, bezeugt der Hinweis im Lebenslauf, der bei der Abdankung verlesen wurde. Wir haben mit Ihm nicht nur einen hervorragenden Mentor, sondern auch ein verdientes Ehrenmitglied und einen lieben Freund verloren. Ernst Trüeb hinterlässt ein nachhaltiges Wirken im Brunnenmeister-Verband und bleibt uns in steter, guter Erinnerung.

Seiner Gattin Margrit, den Töchtern mit ihren Familien sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Für den schweizerischen Brunnenmeister-Verband
Otto Bodmer, Ehrenmitglied



Prof. Dr. Ernst Urs Trüb anlässlich der GV in Winterthur

JAHRESRECHNUNG 2015

BILANZ

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015

Jahresbericht des Sekretärs

Die Anschaffung und Einführung der neuen Software war eine intensive und spannende Zeit. Mit dem Versand der Mitgliederrechnungen 2016 und dem Aufbereiten der Weiterbildungskurse in Sursee ist der Wechsel vom «alten» auf das «neue» System termingerecht erfolgt. Die Rechnungsführung 2015 wurde mit dem bisherigen Buchhaltungsprogramm abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem neuen Buchhaltungsprogramm wurde der Kontoplan komplett überarbeitet und an die heutigen Gegebenheiten und Gesetze angepasst. Ein Vergleich im nächsten Jahr über alle Positionen wird deshalb nicht möglich sein. Alles in allem hat der Wechsel sehr gut funktioniert.

Der Schweizerische Brunnenmeister-Verband ist finanziell gut aufgestellt. Das Eigenkapital von Fr. 147'235.27 als auch der Bildungsfond von Fr. 150'000.– sind weder belehnt noch belastet. Beim näheren Betrachten der Erfolgsrechnung fallen drei Positionen auf:

- Es werden Rückstellungen mit einem Betrag von Fr. -40'900.– ausgewiesen. Dies ist eine «Ausgleichsbuchung» mit denen die zu hohen transitorischen Rückstellungen berichtigt werden mussten.
- Aufwand und Ertrag der Generalversammlung in Zermatt war viel höher als in den Vorjahren. Der Grund liegt darin, dass die Übernachtungen nicht über ein Tourismusbüro, sondern direkt über das Sekretariat abgewickelt und auch von uns einkassiert wurden. Die Hotelzimmer wurden in einem reduzierten Preis angeboten, dass die Übernachtung erschwinglich war.
- Die Anschaffung und Einführung der neuen Software wurde mit dem Betrag von Fr. 58'938.50 bereits auf Fr. 1.– abgeschlossen.

Trotz all diesen Abschreibungen und Wertberichtigungen konnte die Rechnung 2015 mit einem Gewinn von Fr. 2'301.23 abgeschlossen werden.

Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Sekretär Leo Zberg

	Rechnung 31.12.2015	Vorjahr Rechnung
	Fr.	31.12.2014
		Fr.
AKTIVEN		
Total Aktiven	352'150.12	369'535.84
PASSIVEN		
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	54'914.85	74'601.80
Total Zweckgebundene Rücklagen (Bildungsfond)	150'000.00	150'000.00
Eigenkapital	144'934.04	136'651.09
Kapitalveränderung	2'301.23	8'282.95
Eigenkapital	147'235.27	144'934.04
Total Passiven	352'150.12	369'535.84

ERFOLGSRECHNUNG 2015	Erfolgs- Rechnung 2015	Budget 2015	Erfolgs- Rechnung 2014	Budget 2016	Budget 2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
ERTRAG					
Mitgliederbeiträge					
Total Mitgliederbeiträge	150'430.00	145'040.00	145'910.00	146'540.00	151'000.00
Brunnenmeisterkurse					
Total Ertrag Brunnenmeisterkurse	596'810.00	554'433.00	546'992.50	504'300.00	540'000.00
Total Aufwand Brunnenmeisterkurse	467'258.27	411'900.00	448'816.35	414'900.00	450'000.00
Total Brunnenmeisterkurse	129'551.73	142'533.00	98'176.15	89'400.00	90'000.00
Generalversammlung					
Total Ertrag Generalversammlung	92'930.00	32'000.00	34'210.00	30'000.00	34'000.00
Total Aufwand Generalversammlung	166'545.45	128'000.00	63'276.60	73'000.00	75'000.00
Total Generalversammlung	-73'615.45	-96'000.00	-29'066.60	-43'000.00	-41'000.00
Herbsttagung					
Total Ertrag Herbsttagung	33'170.00	30'000.00	27'570.00	30'000.00	31'000.00
Total Aufwand Herbsttagung	23'652.70	25'000.00	18'864.45	25'000.00	25'000.00
Total Herbsttagung	9'517.30	5'000.00	8'705.55	5'000.00	6'000.00
Total Ertrag	215'883.58	196'573.00	223'725.10	197'940.00	206'000.00
AUFWAND					
Verbandsaufwand					
Total Verbandsaufwand	196'157.95	220'750.00	212'931.40	191'750.00	200'000.00
Finanzerfolg					
Total Finanzerfolg	58'938.50	0.00	-24.00	0.00	100.00
Rückstellung, Rücklagen	-40'900.00		0.00		0.00
Total	-40'900.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Steuern	-614.10	1'000.00	2'486.75	1'000.00	300.00
Total Aufwand	213'582.35	221'750.00	215'442.15	192'750.00	200'400.00
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	2'301.23	-25'177.00	8'282.95	5'190.00	5'600.00



Wilten, 22. Februar 2016

Revisorenbericht 2015

Revisorenbericht zuhanden der 67. Generalversammlung vom 10. Juni 2016 in Unterwasser.

Als Rechnungsrevisoren haben wir die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes geprüft.

Die externe Revisionsstelle hat die Buchführung 2015 am 21.1.2016 mit einem Review (Befragung und analytische Prüfung gemäss Prüfungsstandards 910) geprüft.

Wir prüften die Ausgaben und Einnahmen auch ob sie statutarisch begründet sind, dem Budget entsprechen und in der Kompetenz des Vorstandes getätigt wurden. Die ausgewiesenen Kontostände stimmen mit den Belegen überein.

Das Vermögen von Fr. 147'235.27, wie auch der Bildungsfonds von Fr. 150'000.00 ist ausgewiesen und weder belehnt noch sonst irgendwie belastet.

Wir beantragen der Generalversammlung die sauber geführte Rechnung unter bester Verdankung an den Sekretär Leo Zberg abzunehmen.

Die Rechnungsrevisoren, Wilten, 22. Februar 2016

Anita Schottroff:

Ulrich Frutiger:

Hydrantensammlung

Die Hydrantensammlung ist vorhanden. Sie ist bei der Firma Von Roll hydrotec AG in Oensingen ausgestellt.

Ein Hydrant der Sammlung steht leihweise im Schulungszentrum suissetec in Lostorf.

Brienzwiler, den 31. Januar 2015

Der Materialverwalter:

Roland Schild:

MUTATIONEN

MITGLIEDSCHAFT

Der SBV freut sich über jedes Neumitglied. Anmeldungen sind über das ganze Jahr möglich.

Die Interessierten werden jeweils an der nächstfolgenden GV aufgenommen. Anmeldeschluss ist die letzte Vorstandssitzung vor der GV, in diesem Jahr der 11. Mai 2016. Aus diesem Grund wird im diesjährigen Geschäftsbericht auf die Publikation der Neumitglieder verzichtet, weil die Liste nicht aktuell ist, da bis zur Vorstandssitzung noch Anmeldungen eintreffen können. Die Liste mit den Neumitgliedern wird den Teilnehmern der GV zusammen mit der Rechnung zugestellt. Im Geschäftsbericht des nächsten Jahres werden dann die Neumitglieder publiziert.

Das Mitgliederverzeichnis ist immer nach der GV aktuell. Darum erfolgt der Versand erst nach der GV.

Ehrenmitglieder	15
Aktivmitglieder	501
Altmitglieder	51
Kollektivmitglieder	612
Passivmitglieder	211

Total	1390
--------------	-------------



Impressum

Herausgeber:
Schweizerischer Brunnenmeister-Verband SBV
Allmendstrasse 15
6062 Wilen (Sarnen)
Telefon: 041 660 71 85
sekretariat@brunnenmeister.ch
www.brunnenmeister.ch

Texte:
Ulrich Hugli, Konrad F. Schmid, Leo Zberg,
Marco Imhof, Otto Bodmer

Redaktion:
Konrad F. Schmid, Präsident SBV

Fotos:
Christoph Müller, Marco Imhof, Leo Zberg

Druck und Gestaltung:
Simplon Druck AG, simplondruck.ch

